

## Man sieht sich wieder in Berlin

**Deutscher Logistik-Kongress** Am Mittwoch, den 20. Oktober startet der Deutsche Logistik-Kongress als hybrides Event – mit einem Präsenzteil in Berlin, der endlich wieder die persönlichen Begegnungen in den Mittelpunkt stellt. Netzwerken wird möglich sein, auf Basis eines Sicherheits- und Hygienekonzeptes. Das Konzept fußt auf behördlichen Vorgaben und berücksichtigt Erfahrungen und Erkenntnisse, die die BVL und ihre Partner bei anderen Veranstaltungen gesammelt haben. Außerdem fließt Expertise des Landes Berlin ebenso ein wie die des Epidemiologen Prof. Brinks von der Universität Witten-Herdecke. Brinks sagte in einem Interview für die BVL, er gehe aufgrund der guten Schutzwirkung der Impfung davon aus, dass der Kongress im Oktober mit einem angemessenen und verantwortungsvollen Hygienekonzept gut und sicher durchgeführt werden kann. „Vielleicht überzeugt das noch den ein oder anderen Unentschlossenen“, sagt der BVL-Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer. Anmeldungen auch für den Präsenzteil sind noch möglich.

Der Kongress wird durch die Senatsverwaltung Berlin für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert, da er zur Wiederbelebung der B2B-Veranstaltungswirtschaft beiträgt. Im Zuge der Förderung verpflichtet sich die BVL als Veranstalter zudem auf eine Sustainable Event Scorecard. Die Kriterien betreffen neben der Kompensation der nicht-reduzierbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen beispielsweise auch die Planung des Caterings unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten, die Unterbringung aller Beteiligten am Veranstaltungsort oder im Umkreis von drei Kilometern oder das vergünstigte Angebot nachhaltiger Anreisemöglichkeiten mit der Bahn.

**Programm** Inhaltlich steht der Kongress unter dem Motto „Chancen nutzen – Adapt to lead!“. Supply Chain-Management und Logistik befinden sich nicht erst seit der Corona-Pandemie im Aufbruch und in permanenter Veränderung. Welche Technologien werden die Wertschöpfungsketten beeinflussen? Wie erreichen wir echte Klimaneutralität? Wie schützen wir uns gegen Cyber-Kriminalität? Hochkarätige Sprecherinnen und Sprecher vermitteln ihre Expertise und liefern spannende Impulse. Daneben wird es auch Fachsequenzen zu den Bereichen Circular Economy, Logistik in Städten, Plattformökonomie, Supply Chain 4.0 oder Chancen und Grenzen von Resilienz und Transparenz von Lieferketten geben. Auch New Work und Logistikimmobilien stehen auf dem Programm. Das aktualisierte Programm steht auf der Website der BVL zum Download zur Verfügung.

[https://www.bvl.de/files/1951/2142/2835/BVL\\_Deutscher\\_Logistik-Kongress\\_2021\\_Programm.pdf](https://www.bvl.de/files/1951/2142/2835/BVL_Deutscher_Logistik-Kongress_2021_Programm.pdf)

**Pre-Events** Wie schon im letzten Jahr finden im Vorfeld des Kongresses einzelne Pre-Events statt. Bereits am 5. Oktober lief das Finale zum Wissenschaftspreis Logistik über den Schirm. Drei Kandidaten stellten ihre akademischen Arbeiten vor: Dr.-Ing. Christian Lieb sprach über „Dynamische Steuerungsstrategien für innerbetriebliche Routenzugsysteme“, Dr. Jan Philipp Müller hatte das Thema „Stochastische Gestaltung eines Servicenetzes für den intermodalen Gütertransport“ und Dr. Pascal Notz erläuterte „Prescriptive Analysen für datengesteuertes Kapazitätsmanagement“. Wer das Rennen gemacht hat, erfahren die Kongressteilnehmer bei der Verleihung der Auszeichnung am

Freitagvormittag. Beim Pre-Event „News from the Logistics Think Tanks, Science & Research“ am 15. Oktober geht es um Innovationen, Studien und Projekte rund um nachhaltige und digitale Logistik. Insgesamt 12 Unternehmen und Institute aus Wissenschaft und Wirtschaft sind mit ihren Ideen dabei. Während der Sequenz wird es ein Publikums-Voting geben, der beste Pitch wird ausgezeichnet. Best-Practice-Sharing zu allen drei Nachhaltigkeitsdimensionen – Ökologie, Ökonomie und Soziales – steht im Fokus des digitalen Pre-Events „Chance Nachhaltigkeit – Erfolgsgeschichten aus der Praxis“ am 12. Oktober. Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Wer sich für eine Kongressteilnahme digital oder vor Ort anmeldet, erhält die Einwahldaten für alle Pre-Events vorab per E-Mail.

## **Kommentar von Christoph Meyer, BVL-Geschäftsführer und Projektleiter Deutscher Logistik-Kongress**

### **Auch ein Stück Seelenhygiene**

Es ist kaum zu glauben, aber jetzt sind es tatsächlich nur noch zwei Wochen und der Deutsche Logistik-Kongress öffnet in Berlin seine Türen. Ich persönlich freue mich wahnsinnig darauf. Die letzten Wochen waren wirklich nicht ohne und ich war und bin begeistert, welches Commitment die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle, unserer Konzeptgruppe sowie derjenigen, die dann vor Ort auf der Bühne stehen werden an den Tag gelegt haben, um den Kongress digital und vor Ort zu einer runden Sache zu machen. Wir haben im Sommer beschlossen, auf ein hybrides Modell zu gehen und das hieß, dass der Präsenzteil in Berlin in sehr viel kürzerer Zeit geplant und organisiert werden musste als sonst. Alle waren mit Feuereifer dabei und haben Ideen und Anregungen eingebracht. Ich glaube, das zeigt auch, dass der Wunsch nach dem persönlichen Treffen wirklich sehr groß ist. Ich habe bereits Anfang September im BVL-Podcast mit Boris Felgendreher gesagt, dass dieser persönliche Austausch und auch einfach mal das gemeinsam Spaß haben ein Stück Seelenhygiene ist, das wir alle jetzt sehr gut gebrauchen können. Und natürlich gibt es aktuelle Themen, die den Wirtschaftsbereich Logistik umtreiben und zu denen es des Austausches bedarf. Die Digitalisierung und das Thema Nachhaltigkeit stehen schon länger auf der Agenda, nehmen aber an Bedeutung immer mehr zu. Hinzu gekommen ist die Pandemie und damit Diskussionen um De-Globalisierung, Re-Globalisierung, Transformationen oder Resilienz. Dem allen wollen wir Rechnung tragen und ich glaube, dass uns das mit dem geplanten Programm auch sehr gut gelingen wird. Es wird ein gutes Gefühl sein, das Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit dann in Berlin zu erleben. Und ich hoffe, dass auch die Teilnehmenden die Gelegenheit nutzen, sich gegenseitig zu bestätigen, dass sie als Logistikerinnen und Logistiker diese bewegten Zeiten der Pandemie und der wirtschaftlichen Umbrüche bis hierher sehr gut gemeistert haben.

## **INHALT**

<b>FOKUS – Fehmarnbelt-Querung</b>	<b>3</b>
<b>INTERN – Berichte und Meinungen aus der BVL</b>	<b>4</b>
<b>WEITERBILDUNG – CO2-Management</b>	<b>9</b>
<b>QUERBEET – Veröffentlichungen und Termine</b>	<b>10</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>11</b>

## Fehmarnbelt-Querung

### Baustart für den Fehmarnbelt-Tunnel

**Besichtigung** Weitgehend unbemerkt von der deutschen Öffentlichkeit haben im September die ersten Baggerarbeiten auf deutscher Seite für den Bau der festen Fehmarnbelt-Querung zwischen dem deutschen Puttgarden und dem dänischen Rødbyhavn begonnen. Vorausgegangen war ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom November 2020, welches alle verbliebenen 6 Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss abwies und damit auch auf deutscher Seite endgültig den Weg für das Jahrhundertprojekt ebnete. Es war ein langer Weg bis hierhin. Bereits im September 2008 unterzeichneten beide Staaten den Vertrag zum Bau der Festen Fehmarnbelt-Querung. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der EU, da die Verbindung als eines der fünf wichtigsten europäischen Infrastrukturprojekte und zentraler Bestandteil des EU-Kernverkehrsnetzes angesehen wird. Dänemark ist Treiber des Projektes, das durch eine Tunnelverbindung via Fehmarn auf deutscher und Lolland auf dänischer Seite einen neuen Wirtschaftsraum mit rund 9 Millionen Menschen schaffen wird - von Hamburg und Lübeck über Kopenhagen bis hin zum südschwedischen Malmö. Auf dänischer Seite waren die Planungen und Genehmigungsverfahren schneller abgeschlossen als in Deutschland, sodass der Arbeitshafen in Rødbyhavn bis Ende des Jahres fertiggestellt werden soll. Mit 18 Kilometern wird der Fehmarnbelttunnel der längste Absenktunnel der Welt für den kombinierten Straßen- und Güterverkehr werden. Die Fertigstellung ist für 2029 geplant. Dann wird man den Tunnel per Auto in zehn und mit dem Zug in sieben Minuten durchqueren können. Die Fahrzeit per Bahn zwischen Hamburg und Kopenhagen halbiert sich auf zweieinhalb Stunden, die Züge sparen 160 km Umweg über das dänische Festland.

Der Tunnel wird massiven Einfluss auf die Warenströme zwischen den beiden Ländern haben. Allein für den Güterverkehr zwischen Deutschland und Skandinavien rechnet das BMVI in seiner Verkehrsprognose bis 2030 mit einer Zunahme um mehr als 40%.

Der Bau des Tunnels und der Hinterlandanbindungen in Dänemark und Deutschland ist ein logistisches Großprojekt, welches die BVL gespannt verfolgt.

Im September waren der Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer und Pressesprecher Christian Stamerjohanns persönlich vor Ort und ließen sich das Projekt von Bauleiter Martin Staffel und dem Chef der Planungs- und Baugesellschaft Femern A/S in Deutschland, Lars Friis Cornett, zeigen. Auf dänischer Seite hat bereits die Landgewinnung begonnen, die mit dem Material aus dem Tunnelaushub erfolgt. Auch zwischen dem Festland und Fehmarn entsteht ein neuer Absenktunnel für die B 207 und den künftigen Zugverkehr, die Fehmarnsundbrücke ist allerdings denkmalgeschützt und bleibt erhalten.

Die BVL hat zu dem Thema ein Dossier mit wichtigen Daten und Fakten zusammengestellt, das nach dem Besuch vor Ort noch einmal aktualisiert wurde und Interessierte auf dem Laufenden hält. Ein Blick hinein lohnt sich. (cst)  
<https://www.bvl.de/dossiers/fehmarnebelttunnel>

## INTERN

### Wahlen in den Regionalgruppen

**Hamburg** Am 12. August verabschiedete die Regionalgruppe Hamburg ihren langjährigen Sprecher Frank Münch. Katja Wiedemann von der BVL-Geschäftsstelle, verantwortlich für das Relationship Management, dankte ihm im Namen der BVL sehr herzlich für sein ehrenamtliches Engagement. Helge Barchanski, F. Reyher Nchfg. GmbH & Co. KG und Fabian Flügge, Gebr. Heinemann SE & Co. KG wurden in ihren Ämtern bestätigt. Beverly Grafe und Marco Repke wurden als studentische Sprecher gewählt. Die Wahlen fanden im Rahmen der Veranstaltung „KI-Assistenz zur automatisierten Auftragserfassung“, die Münch als letzte Amtshandlung noch organisiert hatte, statt. Als Referentin war **Dr. Christina Otte**, Abteilungsleiterin Innovationswerkstatt bei der msg systems AG zu Gast. Otto verstand es, das Thema interessant und locker rüberzubringen, sodass im Anschluss eine lebhaftige Diskussion mit den Teilnehmenden entstand. (ka)  
[www.bvl.de/hamburg](http://www.bvl.de/hamburg)

**Münster/Osnabrück** In der Veranstaltung „Digitalisierung in der Logistik konsequent zu Ende gedacht“ der Regionalgruppe Münster/Osnabrück stellte Frederic Krahorst, Gründer und Geschäftsführer von Tradelink, vor, wie man mittels der Software Tradelink die volle Transparenz über die eigene Supply Chain erhalten kann, ohne den Aufwand von großen IT-Projekten betreiben zu müssen. Das virtuelle Treffen bot den Rahmen für die Sprecherwahlen der Regionalgruppe. Das amtierende Sprecherteam bestehend aus Prof. Franz Vallée, VuP GmbH – Vallée und Partner, und Holger Henning, Ernsting's family GmbH & Co. KG sowie Gerald Honerkamp, Overnight Tiefkühl-Service GmbH, wurde einstimmig für die nächsten zwei Jahre im Amt bestätigt. <https://www.bvl.de/muenster>

### Wo Freizeit zum Beruf wird – hinter den Kulissen des Europa-Park

**Südbaden/Oberrhein** Der Europa-Park in Rust ist mit über 100 Attraktionen und Shows der größte Freizeitpark Deutschlands. Zu der Anlage gehören neben Fahrgeschäften und Erlebniswelten auch über 100 ländertypische Restaurants, Snackbetriebe und Cafés sowie sechs Erlebnis-Hotels, die alle regelmäßig mit Ware versorgt werden müssen – eine logistische Herausforderung. Am 26. August hatte die Regionalgruppe Südbaden/Oberrhein die Gelegenheit, hinter die Kulissen des familiengeführten Unternehmens zu blicken. Die 15 Teilnehmer wurden von Martina Stojmenov, Leiterin Lager und Logistik im Europa-Park, durch das 2016 fertiggestellte Lager geführt. Über vier Warenrampen, darunter eine Kühlrampe für TK-Ware, kommen im Wareneingang die unterschiedlichsten Artikel an: Food und Non-Food wie Merchandise, Maschinenteile, Hotelartikel etc. – insgesamt über tausend verschiedene Artikel. Die Platzverwaltung erfolgt nach dem Prinzip der „chaotischen Lagerhaltung“ mit Strukturen für definierte Produkte, wie zum Beispiel Verpackungsmaterialien oder bestimmte Merchandise-Artikel. Für die Arbeit im Lager ist es wichtig, dass die 40 Mitarbeiter Verständnis für alle gelagerten Produktgruppen haben. Mitarbeiter im TK-Bereich müssen beispielsweise die Qualität von Lebensmitteln prüfen können. Und die Kommunikation zwischen Lager und Einkauf ist sehr wichtig, um Überbestände zu vermeiden. „Man muss miteinander reden und nicht übereinander. Man muss den Mut haben, Dinge anzusprechen und Kritik konstruktiv überbringen. Das ist wichtig und macht das Team stärker“, so Stojmenov.

Für die Belieferung des Europa-Park ist das Gelände in Touren eingeteilt. Die Ware Zustellung erfolgt auf den gleichen Wegen, die auch die Besucher benutzen, daher erfolgt die Belieferung bis 8.30 Uhr und damit vor der Öffnungszeit. Der Ablauf muss so reibungslos funktionieren, dass die Gäste nicht merken, welche Herausforderungen hinter dem Freizeitvergnügen stecken. In diesem Jahr galt das ganz besonders: Aufgrund der

Corona-Situation kam der Öffnungstermin sehr spontan und die Betreiber hatten statt drei Wochen ganze drei Tage Zeit, den Europa-Park startklar zu machen. Das hat geklappt. Davon haben sich die Mitarbeiter des Lagers auch selbst überzeugen können – Dieses Mal vor den Kulissen, beispielsweise bei der Fahrt in einer der zahlreichen Achterbahnen. (ka) [www.bvl.de/oberrhein](http://www.bvl.de/oberrhein)

## Logistik der Polarstern

**Rhein/Neckar** „Logistics Extreme“ – so stand es im Titel der Veranstaltung der Regionalgruppe Rhein/Neckar am 9. September zum Thema „Die Logistik der Polarstern - Expeditionen ins ewige Eis“. Und „Logistic Extreme“ gab es dann auch: Dr. Uwe Nixdorf, Logistikleiter am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven, brachte den rund 40 Teilnehmern spannende Einblicke und beeindruckende Bilder von der Mosaic-Expedition in die Arktis mit. Über die Motivation zu der Expedition sagte Nixdorf: „What happens in the Arctic does not stay in the Arctic!“ Durch die Erwärmung der Arktis wandelt sich der stabile Jetstream in einen mäandrierenden Jetstream, was einen enormen Einfluss auf Wetterereignisse bei uns hat. Ziel der Mosaic-Expedition war es, den Einfluss der Arktis auf das globale Klima besser zu verstehen. Für ein Jahr hat sich der Forschungseisbrecher „Polarstern“ - an Bord Wissenschaftler aus 20 Nationen - in einer Eisscholle einfrieren lassen um per Drift die Arktis im Jahresverlauf zu erforschen. Da brauchte es schon einiges an Vorbereitung. Und auch hier machte Corona einen Strich durch so manche Rechnung. So konnte eine bereits angelegte Landebahn im Eis nicht angefliegen werden, weil Norwegen die Grenzen schloss. Damit entfiel eine geplante Luftbrücke. Im September gestartet, wurde die Polarstern das erste Mal am 1. Dezember über einen russischen Eisbrecher versorgt. Auch die Logistik vom Schiff zu den Messstationen auf dem Eis war exakt getaktet, es gab genaue Einsatzpläne, wer wann mit welchem Gerät auf das Eis geht.

Auf die Frage, was das Team denn vergessen hätte mitzunehmen, antwortete Nixdorf tatsächlich mit: „Nichts!“ Einzig die psychologische Vorbereitung der Teilnehmer hätte vielleicht noch intensiver ausfallen können. Man darf die Herausforderung vor Ort – Dunkelheit, Isolation, Kälte und mehr – wirklich nicht unterschätzen. (ka) [www.bvl.de/neckar](http://www.bvl.de/neckar)

## Kooperationsveranstaltung im Hybrid-Modus

**Ruhr** Die 16. Ausgabe des Logistikforums war in zweierlei Hinsicht eine Premiere. Zum einen fand es zum ersten Mal in Kooperation mit dem Textillogistikforum statt und zum anderen war das Format erstmals hybrid. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren live vor Ort in der Textilakademie Mönchengladbach und noch einmal rund 350 folgten dem Stream der gemeinsam von der Regionalgruppe Ruhr und der Logistikinitiative Mönchengladbach LOG4MG sowie dem Center Textillogistik am Fraunhofer IML und an der Hochschule Niederrhein organisierten Veranstaltung. Die Keynotes boten ein abwechslungsreiches Themenspektrum: Prof. Dr.-Ing. Markus Muschkiet, Leiter Center Textillogistik, berichtete von den Mengen an Alttextilien, die während des Lockdowns angefallen sind. „Die Leute hatten einfach Zeit, auszumisten“, so Muschkiet. Um die Kleidung entsprechend recyceln zu können, müsste man aber zuallererst wissen, was drinsteckt. Er rief außerdem dazu auf, kein Greenwashing zu betreiben, um das Vertrauen der Verbraucher nicht zu verspielen. Es dürfe nicht sein, dass PET-Flaschen eigens dafür hergestellt werden, damit sie in Kleidung wiederverwertet werden könnten, die dann das Label „Mit recyceltem PET“ trügen. Arina Abel, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Center Textillogistik, stellte ein Projekt für mehr

Sicherheit von Radfahrern im öffentlichen Verkehrsraum vor. Um die Zahl der Unfälle zwischen Lkw und Radfahrern beim Rechtsabbiegen zu minimieren, soll ein Sensor in der Kleidung den Radfahrer mittels Vibration warnen. Das Signal hierfür kommt vom Blinker und/oder Navigationsgerät des Lkws. Berufsradler wie Lieferanten oder Kurierfahrer seien hierfür eine gute Zielgruppe, da sie oft spezielle Kleidung trügen. Zum Thema zunehmender E-Commerce betonte Jonas Tersteegen, Sales Manager bei der Beumer Maschinenfabrik, die Wichtigkeit von Value Added Services wie handgeschriebene Karten im Paket, um dem Kunden auch beim Onlineeinkauf das gute Gefühl einer persönlichen Betreuung zu geben. Berthold Reinke, Vice President Global Business Development bei Arvato Supply Chain Solutions, sah in der Art der Verpackung noch viel Optimierungspotenzial was Nachhaltigkeit angeht. Olaf Schulte, Sales Director bei Vanderlande, nahm die Teilnehmenden mit auf eine Reise durch die Anforderungen in der Logistik und erinnerte an Zeiten, in denen noch Bestellungen für eine ganze Saison aufgegeben wurden und man wusste, was auf einen zukommt. Zum Abschluss warfen Prof. Maik Rabe, Hochschule Niederrhein und Detlef Braun, Prokurist bei der Textilakademie NRW sowie zugeschaltet Prof. Thomas Gries, ITA Aachen, einen Blick auf die "Textilfabrik 7.0". Das Modellprojekt modelliert für das gesamte verarbeitende Gewerbe eine wettbewerbsfähige Industrieproduktion im Jahr 2035 und möchte so einen entscheidenden Beitrag für den Strukturwandel Rheinisches Revier leisten. (ka)

## **Austausch über mehrere Breitengrade hinweg**

**International** Am 17. September schalteten sich Chairpersons der BVL mit Vertretern der BVL-Geschäftsstelle zu einem gegenseitigen Austausch via Teams zusammen – organisiert von Katja Wiedemann, Ansprechpartnerin für die Sprecher der nationalen und internationalen Regionalgruppen. Aufgrund der unterschiedlichen Zeitzonen gab es hierfür gleich zwei Termine – morgens und am frühen Nachmittag. Christoph Meier, Geschäftsführer der BVL und Projektleiter Deutscher Logistik-Kongress brachte die Chairpersons auf den aktuellen Stand der Vorbereitungen zum Kongress und erinnerte auch noch einmal daran, dass diejenigen, die aufgrund von beispielsweise Reisebeschränkungen nicht nach Berlin kommen könnten, die Möglichkeit haben, digital dabei zu sein. Denn natürlich waren Corona-Beschränkungen ein Thema bei dem Meet-up und es war interessant zu hören, welche Regeln in den unterschiedlichen Teilen der Welt – von Kanada bis Singapur – herrschen.

Für den gegenseitigen Austausch über die Arbeit in den internationalen Chapters hatte Mirco Nowak, Sprecher des Chapters Russia, eine Präsentation vorbereitet und stellte den interessierten Zuhörern die Aktivitäten seines Chapters vor. Auch für die zukünftigen Treffen ist geplant, dass jeweils ein Chapter seine Arbeit näher beleuchtet. Dass das Chapter Russia bei diesem Termin kurz vor dem Kongress den Anfang machte, traf sich gut – das Chapter feiert in diesem Herbst sein 10jähriges Bestehen. Am 18. Oktober 2011 wurde es im Rahmen des Deutschen Logistik-Kongresses gegründet. Darauf wird beim diesjährigen Kongress sicherlich bei der persönlichen Begegnung angestoßen.

**Vertreter in der ganzen Welt** 2011 war ein ergiebiges Jahr was die Internationalisierung der BVL angeht: gleich vier neue internationale Chapter wurden gegründet. Neben Russland noch Singapur, Brasilien und Türkei. Aktuell gibt es elf internationale Chapter, hinzu kommen 14 Repräsentanten. BVLer finden somit mittlerweile in fast allen Teilen der Welt einen Ansprechpartner, der in vielen Fragen weiterhelfen kann. Und das nicht nur in beruflichen Dingen. Auch bei privaten Fragen, wie „Wie melde ich mein Kind in einem anderen Land in der Schule an?“ oder „Welche Unterlagen brauche ich wofür?“ geben die Ortskundigen gerne Auskunft. Ein weiterer

nicht zu unterschätzender Mehrwert des weltweiten Netzwerks BVL. (ka)  
<https://www.bvl.de/international>

## Hinter den Kulissen von Amazon

**Nordbaden/Südpfalz und Rhein/Neckar** Gleich vier Logistikzentren von Amazon konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Veranstaltung der Regionalgruppen Nordbaden/Südpfalz und Rhein/Neckar am 2. September innerhalb von knapp zwei Stunden erleben – die Vorteile einer digitalen Veranstaltung wurden hier optimal ausgespielt. Aus Frankenthal, Leipzig, Winsen an der Luhe und Rheinberg kamen Live-Übertragungen, die durch 360-Grad-Aufnahmen und Videos ergänzt wurden. Durch die Mischung aus älteren und noch sehr jungen Standorten konnte das ganze Spektrum an Technik und Innovationen gezeigt werden. In den modernen Standorten funktioniert die Lagerhaltung bereits hocheffizient mit tausenden Transportrobotern. Auch bei Amazon ist Nachhaltigkeit ein großes Thema, so will der Konzern bis 2040 in allen Bereichen klimaneutral sein. Schon heute ist Amazon an Windkraft-Offshore-Anlagen beteiligt und prüft, welche Gebäude Photovoltaik nutzen können. Viele Pakete werden bereits ohne zusätzliche Amazon-Kartonage im Originalkarton verschickt. Künftig sollen Kunden die Möglichkeit bekommen, Bestellungen zu bündeln und beispielsweise einmal in der Woche zugestellt zu bekommen – was wiederum Transportwege spart. Neben den spannenden Inhalten zeigte die Veranstaltung in besonderer Weise, wie professionell und kurzweilig man heute eine Web-Veranstaltung durchführen kann. Trotz der verschiedenen Akteure an den verschiedenen Standorten gab es einen roten Faden, zudem konnten jederzeit per Chat Fragen gestellt werden, die dann live beantwortet wurden. (cst)

## 20 Jahre in der BVL-Geschäftsstelle

**Jubiläum** Als Susanne Großkopf-Nehls 2001 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der BVL-Geschäftsstelle anfängt, ist die BVL noch etwas kleiner als heute. Rund 4.500 Mitglieder zählt sie in jenem Jahr. Mit der gelernten Speditionskauffrau und Absolventin der Deutschen Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) gewinnt das Team in Bremen eine Frau aus der Logistik-Praxis. In der Geschäftsstelle übernimmt Susanne Großkopf-Nehls die Koordination des Bereichs Forschungsförderung. Sie ist die Schnittstelle zwischen BMWi /AiF, forschenden Instituten und den Mitgliedern des Förderbeirats, die in einem Begutachtungsverfahren Projektanträge bearbeiten und zur Antragsstellung bei der AiF freigeben. Die geförderten Projekte betreut sie nach Projektstart bis zum erfolgreichen Abschluss weiter. Susannes Papierstapel und Aktenberge zu diesen Themen sind legendär! Mit der Zeit übernimmt sie immer mehr Aufgaben in der BVL. Sie betreut unter anderem Themenkreise, zurzeit den Themenkreis „Konsumgüterlogistik“, entwickelt Vortragssequenzen für den Deutschen Logistik-Kongress, hat die Projektleitung für das International Symposium on Logistics (ISSL) – kurzum, Susanne Großkopf-Nehls ist aus der BVL nicht mehr wegzudenken. Und auch an der DAV wird ihre Praxiserfahrung geschätzt: Dort ist sie als Dozentin für Straßengüterverkehr im Fachwirte-Lehrgang tätig.

Ihre Kolleginnen und Kollegen schätzen ihre kooperative und hilfsbereite Art. Susanne ist immer mit vollem Herzen und viel Energie dabei und brennt für ihre Themen. Sie ist beharrlich und manchmal auch ein bisschen dickköpfig – vermutlich ist das einer der Gründe, warum sie so eine gute Projektleiterin ist; mit ihr funktioniert der Informationsfluss und sie motiviert und mobilisiert ihre jeweiligen Mitstreiter. Und wenn ihr Lachen durch die Geschäftsstelle hallt, ist das auf jeden Fall ansteckend! Danke Susanne, für dein Engagement, deine Hilfsbereitschaft und deinen Humor!

### **3 Fragen an Karen Klement, Sprecherin Regionalgruppe Südbayern**

**Die Ladies in Logistics Südbayern widmeten sich im September dem Thema „Erfolgsstrategie Netzwerken“. Es ging auch um Unterschiede in der Art des Netzwerkens bei Männern und Frauen. Wo liegen diese denn?**

Zum einen haben wir im Dialog und Erfahrungsaustausch herausarbeiten können, dass wir Frauen das Netzwerken vorsichtiger angehen und es länger braucht, bevor wir uns vernetzen – auf welchen Ebenen und in welcher Intensität auch immer. Zum anderen nutzen Frauen ihr Netzwerk manchmal zu verhalten auch für die persönliche Karriere und Netzwerken damit weniger selbstbewusst. Es wurde klar, dass Netzwerken immer einen Zielfokus haben sollte (Mit wem will ich mich vernetzen und warum?) und das Netzwerken vom einfachen Kontakt über Netzwerk-Partnerinnen und –Partner und Kooperation bis hin zu Multiplikatoren gehen kann. Auch ist wichtig, dass es immer auch ein Geben und Nehmen (Kontakte, Informationen, etc.) sein sollte.

**Apropos Netzwerken: Freuen Sie sich schon auf den Präsenzteil vom diesjährigen Deutschen Logistik-Kongress und die persönlichen Begegnungen?**

Ich freue mich darauf und bin auch schon angemeldet. Ich netzwerke lieber persönlich, auch wenn heute andere Tools sicherlich helfen „sich nicht aus den Augen zu verlieren“. Aber es ist in der Corona-Zeit schon viel Zwischenmenschliches auf der Strecke geblieben und ich wünsche mir, dass wir dies gemeinsam wieder in eine positivere Richtung bewegen können.

**Auch die Themen der Ladies in Logistics werden in Berlin vertreten sein. Worauf genau dürfen wir uns da freuen?**

Letztes Jahr standen wir mit einer Ladies in Logistics (LiL)-Veranstaltung das erste Mal im offiziellen Programm des DLK und dann machte uns Corona leider einen Strich durch die Rechnung. Umso mehr freuen wir uns, dass wir dieses Jahr etwas auf die Beine stellen können. Die LiL-Veranstaltungen leben immer neben dem Informationsaustausch von Interaktivität und auch Spontanität. Das wollen wir auch dieses Jahr so halten: Ich sage nur mindestens eine tolle Gesprächspartnerin oder auch -partner, tolle Themen mit konträren Meinungen, ggf. ein Podcast und viel Netzwerken.

## WEITERBILDUNG

### Grundlagen für den Weg zu einer nachhaltigen Logistik

**CO2-Management** Der Wirtschaftsbereich Logistik steht vor einer großen Herausforderung und ist sich gleichzeitig seiner Verantwortung bewusst: Das Thema Nachhaltigkeit steht ganz oben auf der Agenda. Insbesondere geht es dabei um Fragen der Emissionsminderung, aber auch um die Transformation von Geschäftsmodellen. Die BVL bekennt sich zu den Sustainable Development Goals (SDG) der UN, was sich unter anderem im Programm des Deutschen Logistik-Kongresses widerspiegelt, in dem die in den SDG verankerten Themen aktiv angesprochen werden. Und auch als Veranstalterin hat die BVL eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Kongress nachhaltiger zu gestalten. Um viele Unternehmen auf diesem Weg mitzunehmen, hat die BVL ihr Seminarangebot erweitert: Gemeinsam mit der Hochschule für Technik Stuttgart und der Robert Bosch GmbH veranstaltet sie das Seminar „CO2-Management in der Logistik“. Die Teilnehmer erlernen dort die Berechnung von CO2e-Emissionen und erfahren, welche Rolle DIN-Normen, Leitfäden und das Green House Gas Protocol spielen. Aufbauend auf diesem Wissen werden im Seminar Maßnahmen zur Vermeidung, Verbesserung oder Kompensation von CO2e-Emissionen abgeleitet und geprüft. Zusätzlich erfolgt die Einordnung von innovativen Technologien. Hauptreferent Prof. Payam Dehdari, Professor für umweltorientierte Logistik an der Hochschule für Technik sagt über die erste Ausgabe des neuen Angebots: „Das Seminar hat gezeigt, wie komplex das Thema CO2-Management in der Logistik ist und welche wichtige Rolle dabei der Austausch untereinander spielt.“ Praxisreferent Aliekber Tazeguel, Logistics Director bei der Robert Bosch GmbH ergänzt: „Ich freue mich, unsere Erfahrungen bei Robert Bosch zum Thema CO2-Management in der Logistik weitergeben zu dürfen. Ich hoffe, dass das Seminar den Teilnehmern hilft, das Thema CO2-Management in der Logistik schnell in ihrer Firma umzusetzen.“ Auch bei den Teilnehmern kam die erste Ausgabe des Seminars gut an: Bei der Rückmeldung gab es fünf von fünf Sternen für die fachliche Kompetenz der Referenten, die inhaltliche Aufbereitung des Themas und den Raum für Erfahrungsaustausch. „Das Seminar war meine erste Präsenzveranstaltung seit Beginn der Corona-Pandemie. Daher fand ich die Zusammenkunft in der kleinen Runde sehr interessant und für mich in jedem Fall bereichernd. Der Inhalt wurde locker, gut verständlich und zielgerichtet vermittelt. Alles in allem eine tolle und gelungene Veranstaltung“, so die Rückmeldung eines Teilnehmers. Der nächste Termin für das Seminar ist der 2. bis 3. November in Stuttgart. (ka) [www.bvl-seminare.de/co2-management-in-der-logistik/](http://www.bvl-seminare.de/co2-management-in-der-logistik/)

### Praktikumsplatz und mehr finden

**Online-Börse** Im Nebenjob schon gleich relevante Praxiserfahrungen im Wirtschaftsbereich Logistik sammeln, mit einem Praktikum schon einmal in einem interessanten Unternehmen auf sich aufmerksam machen oder die Abschlussarbeit mit direktem Praxisbezug direkt in einem Unternehmen schreiben – auch hier unterstützt die BVL als Netzwerk Studierende und Absolventen bei der Suche nach den richtigen Kontakten. Und bietet gleichzeitig Firmen die Möglichkeit, die richtigen Nachwuchskräfte gezielt anzusprechen. Auf der BVL-Online-Börse werden Abschlussarbeiten, Praktika, Berufsausbildungsplätze und vieles mehr rund um die Logistik von Unternehmen aus den unterschiedlichen Bereichen angeboten. Reinschauen lohnt sich. (ka) <https://www.bvl.de/praktikumsboerse/searchResult.php?search=true&showHeader=true&lang=de>

## QUERBEET

**Webinar** Am 14. Oktober von 11 bis 12.30 Uhr beschreibt Heiko Redmann von leogistics im Webinar „Chaos vermeiden, Platz schaffen, Zeit sparen: So optimieren Sie Ihre Verladezone mithilfe von Supply-Chain-Daten im EWM“ die Herausforderungen im SAP Extended Warehouse Management (EWM) und weist auf neuralgische Punkte in Prozess und Architektur hin, die es besonders zu beachten gilt. Er stellt sich auch die Frage: Wie lässt sich der Verladeprozess durch den Einsatz von Hardware und die Zusammenarbeit mit Partnern weiter automatisieren? Welche Möglichkeiten bietet ein SAP-basiertes Lagermanagement in Verbindung mit Echtzeitdaten? Wie gelingt es, Zulauf, Registratur, automatische Verschiebungen bei Verspätungen, Torzuweisung, Auslagerstart, Verlademeldung, Check-Out und Druck von Papieren automatisch abzuwickeln? <https://bvl-digital.de/webinare/sendeplan/chaos-vermeiden-platz-schaffen-zeit-sparen-so-optimieren-sie-ihre-verladezone-mithilfe-von-supply-chain-daten-im-ewm/>

**Magazin** Das neue BVL Magazin erscheint Mitte Oktober pünktlich zum Kongress. Das Titelthema der aktuellen Ausgabe ist auch der Leitgedanke des Deutschen Logistik-Kongresses: Chancen nutzen – Adapt to Lead. Das Vorwort dazu liefert Kai Althoff, Vorsitzender der Konzeptgruppe des Kongresses. Beim Spaziergangsformat sprechen Prof. Julia Arlinghaus vom Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung und Christian Stamerjohanns, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der BVL über die Fabrik der Zukunft. Den guten Gedanken zum Schluss des Heftes liefert der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar. <https://www.bvl.de/magazin>

**Logistik-Indikator** Laut Berechnungen des ifo-Instituts für den Logistik-Indikator der BVL im dritten Quartal liegen die Werte für die Geschäftslage, für die Geschäftserwartungen und damit auch für das Geschäftsklima insgesamt auf dem Niveau der Jahre 2018 und 2019, obwohl das Pandemiegeschehen nach wie vor belastend wirkt. Doch zum Quartalsende haben sich Lageeinschätzung und Erwartungen verschlechtert. Die Ursache liege wohl weniger im Pandemiegeschehen als vielmehr in handfesten realwirtschaftlichen Herausforderungen, so der BVL-Vorstandsvorsitzende Prof. Thomas Wimmer in seinem Kommentar. Der Kommentar und die Ergebnisse sind auf [www.bvl.de/logistik-indikator](http://www.bvl.de/logistik-indikator) nachzulesen.

**Save the Date** Die nächste Ausgabe des Forums Automobillogistik vom Verband der Automobilindustrie (VDA) und der BVL findet vom 19. bis 20. Januar 2022 in der Messe Friedrichshafen statt. Zur Abendveranstaltung treffen sich die Gäste im architektonisch markanten ZF Forum des weltweit aktiven Technologiekonzerns ZF, der Systeme für die Mobilität von Pkw, Nutzfahrzeugen und Industrietechnik liefert. Eine Anmeldung ist ab sofort über die Webseite der Veranstaltung möglich. <https://www.forum-automobillogistik.de/de/start.html>

## Impressum

LOG.Letter – Informationen für die Mitglieder der Bundesvereinigung Logistik

Ausgabe 5/2021 vom 6. Oktober 2021, im Netz mit Impressionen und Links unter [www.bvl.de/logletter](http://www.bvl.de/logletter)

Redaktion: Katja Ahrens (ka), Christian Stamerjohanns (cst)

Die Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen. Bitte mailen Sie an [ahrens@bvl.de](mailto:ahrens@bvl.de) oder rufen uns an: 0421 173 84 46.

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dezember unter [www.bvl.de/logletter](http://www.bvl.de/logletter).